

Danksagung

Der Weg zu dieser Studie war lang, er hat mir Einiges abverlangt und ohne Unterstützung hätte ich es nicht geschafft. Deshalb bin ich unheimlich dankbar für meine vielen Wegbegleiter:innen.

Allen voran danke ich den Praktiker:innen des sanften Regierens. Ohne ihre Offenheit, Neugier und Gastfreundschaft gäbe es nichts, worüber ich hätte schreiben können.

Ulrich Bröckling hat meine Neugierde für die Soziologie geweckt und ist seitdem ein wichtiger Impulsgeber. Thomas Scheffer brachte in Zeiten von Orientierungslosigkeit eine Gerichtetheit in meinen Forschungsprozess. Diese Studie könnte nicht treffender durch diese beiden Betreuer gerahmt sein.

Die Idee für die Arbeit entstand während meiner Zeit am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Dort waren Patrick Bieler, Janine Hauer, Martina Klausner, Ruzana Liburkina, Julie Mewes und Jörg Niewöhner wichtige Gesprächspartner:innen. Dennis Eckhardt war für mich Weggefährte und Leser sämtlicher Rohfassungen. In die gleiche Zeit fällt der Beginn meiner Mitarbeit im Berliner Arbeitskreis Politische Ethnografie, der über die gesamte Dauer der Studie eine wichtige Konstante war. Ich danke besonders Sina Birkholz, Annett Bochmann, Göde Both, Johannes Coughlan, Alejandro Esguerra, Mareike Heller, Christiane Howe, Martina Kolanoski, Laura Lambert, Mirco Liefke, Dörte Negnal, Yannick Porsché, Christine Preiser, Anna Sauerwein, Jan Schank, Thomas Scheffer und Alina Wandelt.

Ein Großteil der Arbeit an dieser Studie fand unter dem Dach des DFG-Graduiertenkollegs ›Innovationsgesellschaft heute‹ an der Technischen Universität Berlin statt. Besonders danke ich Jan-Peter Voß, der in dieser Zeit ein wichtiger Gesprächspartner war, sowie Ingo Schulz-Schaeffer und Arnold Windeler, die das Kolleg leiteten und sich unermüdlich für gute Promotionsbedingungen einsetzten. Außerdem danke ich: Jana Albrecht, Sabine

Biedermann, Barbara Crespi, Sebastian Dahm, Jana Deisner, Simon Egbert, Alejandro Esguerra, Christian Flick, Konstantin Gerlach, Chris Grieser, Sebastian Gülland, Dominika Hadrysiewicz, Annika Haller, Isabel Kenngott, Lars Mojem, Marcus Neuhold, Marco Paladines, Anika Redmann und Susann Schmeißer. Als Promotion eingereicht wurde die Arbeit schließlich an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Thomas Lemke fungierte dort als Drittgutachter, Endre Danyi, Martina Kolanoski und Ronja Trischler unterstützten mich beim Wechsel nach Frankfurt, und Philipp Zimmermann half mir bei der Fertigstellung des Buchmanuskripts.

Wichtige Freund:innen begleiteten mich durch die Lebensphase Promotion: Lisa Kressin, David Krüger, Wirginia Lewandowski, Felix Niggemann, Eva Roser, Bente Sachs und Hannes Wünsche – ich küsse Eure Augen. Ebenso wichtig war meine Familie, der ich für den Rückhalt, die Anteilnahme und Unterstützung danke: meine Eltern Dieter und Ulrike Seitz sowie meine Schwestern Hannah Wiggenhauser und Lena Seitz. Der größte Dank gebührt aber meiner Partnerin Mareike Lisker. Sie hat sowohl die Freuden als auch die Last dieses Prozesses am unmittelbarsten miterlebt und letztere streckenweise sogar mitgetragen. Auch nach gut 200 Seiten Text fehlen mir zur Anerkennung und zum Dank dieser Leistung die richtigen Worte.